



Qualitätsstandards

● Einbettung

Kinder und Jugendliche sind auf die Unterstützung durch Erwachsene angewiesen. Neben der Präventionsarbeit werden daher die das Projekt begleitenden Lehrkräfte im Rahmen einer Fortbildung mit Ablauf und Methoden des Angebotes vertraut gemacht. Grundlageninformationen zum Thema sexuelle Gewalt werden dabei ebenfalls vermittelt.

● Nachhaltigkeit

Angestrebt wird eine dauerhafte Verankerung der Präventionsprojekte auf Schulleitungsebene und im Angebotsprofil der jeweiligen Schule.

● Bedarfe

Das Angebot kann inhaltlich auf Bedarfe der jeweiligen Schule bzw. Klasse abgestimmt werden.

● Kosten

Aufgrund der Förderung durch die Freie und Hansestadt Hamburg, Behörde für Soziales, Familie, Gesundheit und Verbraucherschutz können die Präventionsangebote kostengünstig angeboten werden.

Themen und Fragestellungen

- Umgang mit Gefühlen
- gute Anmache, schlechte Anmache
- Grenzen
- Freundschaft und Liebe
- Belästigung
- Nein-sagen
- Rollenverhalten
- erwachsen werden
- Ambivalenzen

Projektkoordination

Kirsten Wacker, Sozialpädagogin

Menckesallee 13

22089 Hamburg

Tel. 040 - 29 83 44 83

Fax 040 - 29 83 44 84

info@allerleirauh.de

www.allerleirauh.de



Allerleirauh

Beratung bei sexueller Gewalt
Prävention Fortbildung



Prävention von sexueller Gewalt

Schulprojekt für
Schülerinnen
ab der 8. Jahrgangsstufe
in Hamburg



Die Arbeit der Beratungsstelle

Allerleirauh ist eine Beratungsstelle für Mädchen und junge Frauen zwischen 13 und 27 Jahren, die sexuelle Gewalt oder sexualisierte Übergriffe erlebt haben. Neben der Beratung von Mädchen und jungen Frauen, Müttern und Fachkräften aus psychosozialen Arbeitsfeldern, ist der Bereich Prävention von sexueller Gewalt ein zweiter Schwerpunkt der Arbeit. Ein weiterer Aufgabenbereich ist die Fortbildung von pädagogischen Fachkräften bzw. Lehrkräften.

Zielgruppen des Schulprojektes

- Schülerinnen des 8. Jahrgangs aller Schulformen
- Klassenlehrerinnen und -lehrer
- Schulleitungen

Unsere Ziele sind,

- die Integration der Auseinandersetzung mit dem Thema sexuelle Gewalt in den Schulalltag
- die Schaffung einer Kultur, in der sexuelle Gewalt wahrgenommen, ernst genommen und nicht geduldet wird
- die Förderung einer präventiven Grundhaltung, die das Selbstbewusstsein und die Autonomie von Mädchen stärkt
- die Information über Hilfs- und Unterstützungsmöglichkeiten für die Bewältigung sexueller Gewalt

Präventionsprojekte für Mädchen

Thematisiert werden zu Beginn des Projektes vor allem alltägliche Anmache und sexualisierte Übergriffe unter Jugendlichen, wie sie gerade im Schulalltag häufig vorkommen.

Hierzu soll die Wahrnehmung der Schülerinnen für ihre Stärken und Ängste erweitert werden. Die häufig schwierige Grenzziehung in Kontakten wird auf spielerische Weise erprobt. (Baustein I)

Von solchen eher alltäglichen Situationen ausgehend wird auch auf andere Formen sexueller Gewalt wie sexueller Missbrauch im sozialen Nahbereich aufmerksam gemacht. Themen wie 'gute' und 'schlechte' Geheimnisse und Möglichkeiten von Umgangsweisen damit werden erarbeitet. (Baustein II)

Im Kontakt mit den Mitarbeiterinnen sollen Schwellenängste abgebaut werden.

Dadurch soll es für die Mädchen leichter werden, eigene Erfahrungen mit sexueller Gewalt zu thematisieren und sich gegebenenfalls Hilfe zu holen.

Und was ist mit den Jungs?

Empfehlenswert ist es, parallel ein ähnlich ausgerichtetes Angebot auch für die Jungen vorzuhalten.

Wir können Sie über mögliche Anbieter informieren, sowie Materialien zur Vorbereitung solcher Einheiten zur Verfügung stellen.



Bausteine der Präventionsprojekte

Vorstellung des Projektes in der Schulkonferenz

Vorgespräch
(1 - 2 Schulstunden)

Fortbildung
Für LehrerInnen
(4 oder 6 Stunden)

Projekttag
für Schülerinnen

Baustein I
Projekteinheit an der Schule
(3 Schulstunden)

Baustein II
bei Allerleirauh e.V.
(1,5 Stunden)

Auswertungsgespräch
Reflexion und Auswertung des
Gesamtprojektes mit
Klassenlehrerinnen
und -lehrern der Schule
(ca. 1 Stunde)